

# Freizeitangebot an Schulen

**Beitrag von „Veya“ vom 26. August 2009 14:45**

Hallo Refrendarin,  
super, danke für deinen Überblick.

Mein Profil sieht deshalb ein wenig bedürftig aus, weil ich es in erster Linie erstellt habe, um für meine Schwester Perspektiven zu sammeln.

Ich selber habe mein Lehramtsstudium (Deutsch/Theologie) abgebrochen und bin ins Rechnungswesen (Controlling) und Büroassistentz gegangen. Überlege aber damit ins Sekretariat bzw. in die Verwaltung einer Schule zu gehen und sich, neben den normalen Büroarbeiten, auch ein Freizeitangebot aufzubauen und darin zu engagieren. Z.B. gebe ich seit Jahren ehrenamtlich Musikunterricht und von dem könnten auch Kinder und Jugendliche profitieren.

Es gibt m.E. sehr viele Lebensbereiche, die durch den Lehrplanunterricht nicht abgedeckt werden. Man sehe sich nur mal das Bildungsangebot einer Rudolf-Steiner-Schule an, was möglich ist. Wollen die öffentlichen Schulen nicht wenigstens in diese Richtung?

An der Schule meiner Schwester muss das Freizeitangebot gesondert bezahlt werden. Was verständlich ist, weil solcher Unterricht (z.B. Musikstunden) hierzulande ja auch privat gebucht und bezahlt werden muss. Aber das soll kein Kriterium für meine Frage sein.

Hauptsächlich interessant ist doch die Frage, ob die öffentliche Schule generell in dieser Richtung ausbaufähig ist, bzw. überhaupt sein will.

Für mich, die ich aus der freien Wirtschaft komme, stellt sich da die Frage nach dem Dienst am Kunden:

Ist es für Eltern nicht vorteilhafter, ihre Kinder an eine Schule zu schicken, die auch ein Freizeitangebote macht?

Schließlich werden ihre Kinder dann nach dem regulären Unterricht weiterbetreut (besonders für Berufstätige interessant);

Einzel-Privatunterricht, der sonst sehr teuer wäre, könnte als Gruppenunterricht abgehalten werden und auch für Geringverdiener erschwinglich werden;

das Abholen und Bringen zum Privatunterricht entfallen für die Eltern idealerweise, wenn der Schulweg kurz und mit dem Kind bekannten öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewältigen ist;

die Freunde aus dem Klassen-/Jahrgangsverbund bleiben dem Kind auch in der Freizeit erhalten; etc.